

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Seniorenbeirates**

**am 25.08.2016**

**um 10:30 Uhr bis 12:05 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Elke Rühl

**Stellvertretender Vorsitz**

Frau Erika Schmitz

**Mitglieder**

Frau Erika Acker

Frau Inge Brenning

Herr Bernhard Grunau

Frau Margot Halbach

Herr Dieter Janke

Frau Rita Jungesblut-Wagner

Herr Klaus Küster

Herr Bernhard Schmid

Herr Ernst Söhn

**Beratende Mitglieder**

Frau Bibiana Martz

Herr Rainer Morteln

Frau Regina Seewald

Herr Philipp Veit

**Beigeordnete**

Frau Barbara Reul-Nocke

**von der Verwaltung**

Frau Sabine Räck

Herr Hans-Otto Heming

**Gäste**

Herr Andreas Bunge

Frau Natalia Talmon

Entschuldigt fehlen:

**Stellvertretender Vorsitzender**

Herr Hermann Josef Hohn

**Mitglied**

Herr Hans Gerd Göbert

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |             |         |  |
|-------------|---------|--|
| <b>1</b>    |         | Verpflichtung von Herrn Rainer Morteln   |
| <b>2</b>    |         | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung  |
| <b>3</b>    |         | Niederschriften über die Sitzungen vom 13.07 und 10.08.2016  |
| <b>4</b>    |         | Taschengeldbörse<br>Bericht über Sachstand und Schwierigkeiten von Frau Talmon und Herrn Bunge   |
| <b>5</b>    |         | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>6</b>    |         | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung  |
| <b>7</b>    |         | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung                              |
| <b>8</b>    |         | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung  |
| <b>9</b>    |         | Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung                                    |
| <b>9.1</b>  | 15/2631 | Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lenep<br>Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 zur Sitzung des Seniorenbeirates am 13.07.2016 |
| <b>10</b>   |         | Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung  |
| <b>10.1</b> |         | Mehrgenerationen-Wohnprojekt, Loborner Straße<br>Anfrage von Herrn Janke   |
| <b>10.2</b> |         | Beparken von nicht gekennzeichneten Bürgersteigen<br>Anfrage von Herrn Küster  |
| <b>10.3</b> |         | Toilettenanlage Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz<br>Anfrage von Frau Acker   |
| <b>10.4</b> |         | Anlaufstelle für Senioren/Innen<br>Anfrage von Herrn Janke   |
| <b>10.5</b> |         | Bushaltstellen Allee-Center Remscheid, Konrad-Adenauer-Straße, neue Sitzanlagen<br>Anfrage von Frau Schmitz  |
| <b>10.6</b> |         | "Fahrgastbeirat"<br>Anfrage von Frau Brenning  |

- 10.7** Umwandlung von Haltestellen in Werbeanlagen  
Anfrage von Herrn Küster
- 10.8** Barrierefreie öffentliche Gebäude, Studie der FHSöV  
Anfrage von Frau Brenning
- 10.9** Hausnummern können Leben retten  
Anfrage von Frau Brenning
- 10.10** AG Wohnen  
Bericht von Frau Jungesblut-Wagner
- 11** 15/2518 Stadtbau West – Innenstadt; Planung und Umsetzung der Maßnahme  
4.2 – Anbindung Nordsteg
- 12** 15/2569 Verwendung der Nahverkehrspauschale 2015, Planung für 2016
- 13** 15/2578 Managementplanung 1. Quartal 2016
- 14** Berichte aus den Gremien

**II. Nichtöffentlich**

- 1** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

## **I. Öffentlich**

### **1. Verpflichtung von Herrn Rainer Morteln**

Analog § 67 Abs. 3 i. V. m. § 58 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird Herr Rainer Morteln – Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtspflege - von der Vorsitzenden, Frau Elke Rühl, in das Amt eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

### **2. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Frau Rühl erklärt, dass Herr Göbert gebeten hat, TOP 9.1 - Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep  
Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 zur Sitzung des Seniorenbeirates am 13.07.2016 – nochmals zu vertagen, da er an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt, TOP 9.1 - Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep  
Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 zur Sitzung des Seniorenbeirates am 13.07.2016 – nochmals zu vertagen, da der Antragsteller an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.

Die Tagesordnung wird im Übrigen in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

### **3. Niederschriften über die Sitzungen vom 13.07 und 10.08.2016**

Frau Jungesblut-Wagner bittet, sie für die Sitzung des Beirates am 13.07.2016 als entschuldigt nach zu tragen.

Weitere Änderungen werden nicht gewünscht; die Niederschriften werden in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

### **4. Taschengeldbörse Bericht über Sachstand und Schwierigkeiten von Frau Talmon und Herrn Bunge**

Herr Andreas Bunge stellt sich als neuer Projektentwickler der Diakonie Remscheid vor. Er kommt aus Wuppertal und ist seit 2 Monaten in Remscheid tätig. Sein Ziel ist es, Projekte sozialraumorientiert aufzustellen.

Frau Talmon berichtet, dass die Taschengeldbörse vor ca. einem Jahr eröffnet wurde und bisher 82 Jugendliche im Alter von ca. 16 Jahren sowie 41 Jobanbieter im Alter von ca. 80

Jahren aufgenommen wurden. Nachgefragt werden Hilfen in den unterschiedlichsten Bereichen (Gartenarbeit, PC-Hilfen, Begleitung beim Spaziergang, Autopflege uvm.).

Da sich die Förderbedingungen in 2016 verschlechtert haben, musste das Stundenkontingent von Frau Talmon reduziert werden, so dass auch nur noch eine Sprechstunde angeboten werden kann, die Sprechstunde im Bereich Rosenhügel ist entfallen.

Durch Gelder mehrerer Sponsoren kann die Taschengeldbörse derzeit fortgeführt werden. Herr Bunge bittet die Anwesenden um Mitteilung, wenn finanzielle Fördermöglichkeiten oder personelle Unterstützung bei der Koordinierungsarbeit angeboten werden können.

Auf Anfrage von Frau Rühl erklärt Herr Bunge, dass neben der Taschengeldbörse ein Unterstützungs-/Begleitservice entwickelt werden soll. Eine Berichterstattung wird zu gegebener Zeit im Seniorenbeirat erfolgen.

Frau Brenning und Herr Grunau regen an, die Taschengeldbörse durch geeignete Aktionen mehr publik zu machen. Frau Talmon berichtet, dass das Projekt bei vielen Institutionen persönlich vorgestellt und Flyer verteilt wurden. Ein Internet-Auftritt ist vorhanden, Werbung in der örtlichen Presse sowie im Fernsehen wurde gemacht.

Herr Grunau regt an, das gesamte Angebot der Taschengeldbörse zur Darstellung des angebotenen Leistungsspektrums schriftlich zu erfassen.

Auf Anregung von Frau Jungesblut-Wagner sagt Herr Morteln zu, die Angelegenheit mit dem Ziel der Unterstützung auch bei seinem Verband zu thematisieren.

Auf erneute Nachfrage berichtet Herr Bunge, dass er am 06.09.2016 ein Abstimmungsgespräch mit einem Fachberater aus Düsseldorf hat, um u. a. die Fördermöglichkeiten für die Taschengeldbörse zu eruieren. Da das Projekt gut angenommen wird und mit Kosten in Höhe von 10.000,-- Euro/Jahr günstig ist, ist es zukunftsfähig und soll finanziell abgesichert werden.

Generell hat sich die soziale Landschaft und damit die Fördermöglichkeiten stark verändert, so dass nun zunächst Projektmittel und neue Fördermöglichkeiten erfasst und im Hinblick auf den Bedarf in Remscheid untersucht werden müssen, um Serviceleistungen anzubieten, die die Stadtgesellschaft altengerecht weiterentwickeln.

Auf Anfrage von Frau Jungesblut-Wagner berichtet Frau Talmon, dass ein enger Kontakt zur Taschengeldbörse Solingen besteht, neben Workshops u. ä. finden 1x monatlich Treffen statt. Da die Finanzierung des Projekts und seiner Mitarbeiter mit Remscheid nicht vergleichbar ist, hat es einen größeren Handlungsspielraum.

Abschließend bittet Frau Rühl Herrn Bunge zeitnah über den Sachstand und die bisherigen Fortschritte in Fragen der Quartiersbildung in den Stadtteilen zu berichten. Entsprechendes wird zugesagt.

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **5. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung wurden nicht vorgelegt.

**6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung werden nicht gemacht.

**7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung wurden nicht eingereicht.

**8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**9. Anträge von Beiratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

**9.1. Vorstellung des ÖPNV-Konzeptes im Bereich des geplanten DOC Lennep  
Antrag von Herrn Göbert vom 06.07.2016 zur Sitzung des Seniorenbeirates  
am 13.07.2016  
Vorlage: 15/2631**

vertagt

**10. Anfragen der Beiratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

**10.1. Mehrgenerationen-Wohnprojekt, Loborner Straße  
Anfrage von Herrn Janke**

Herr Janke berichtet, dass das Mehrgenerationen-Wohnprojekt an der Loborner Straße voraussichtlich aus Kostengründen nicht fortgeführt werden kann.

Er appelliert an alle, dass das Projekt „Mehrgenerationenwohnen“ weiter gehen muss und hierfür in Zusammenarbeit mit der Stadt Remscheid, der LEG oder anderen Partnern geeignete Standorte gefunden werden müssen.

Frau Jungesblut-Wagner bestätigt die Ausführungen und hebt nochmals ausdrücklich den engagierten Einsatz von Frau I. Häger hervor.

Frau Schmitz führt an, dass andere Wohnformen evtl. eher angenommen werden wie z. B. Seniorenwohnungen.

Frau Jungesblut-Wagner bestätigt, dass das Wohnverhalten im Wandel ist und z. B. auch Arbeiten und Wohnen als Projekt nachgefragt ist.

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und wird sich weiterhin für die Realisierung der verschiedenen Wohnformen einsetzen.



**10.2.      Beparken von nicht gekennzeichneten Bürgersteigen  
Anfrage von Herrn Küster**

Herr Küster kritisiert, dass Fahrzeuge oftmals auf Gehwegen parken ohne das entsprechende Markierungen vorhanden sind, so z. B. im Bereich der oberen Ewaldstraße. Er bittet, Abhilfe zu schaffen, da die Gehwege durch das Beparken für Fußgänger kaum noch nutzbar sind.

Die Angelegenheit soll in einer der nächsten Sitzungen thematisiert werden; Herr Küster bittet, ihn hierzu einzuladen.

Herr Grunau und Frau Brenning erläutern, dass erfahrungsgemäß dort, wo Markierungen aufgebracht sind, ein Parken ordnungsgemäß stattfindet.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

**10.3.      Toilettenanlage Tiefgarage Theodor-Heuss-Platz  
Anfrage von Frau Acker**

Frau Acker erinnert erneut daran, dass die Stadtwerke Remscheid GmbH eine Stellungnahme zur Anfrage hinsichtlich der Toilettenanlage in der TG Theodor-Heuss-Platz bisher nicht abgegeben hat.

Der Seniorenbeirat nimmt zustimmend Kenntnis.

**10.4.      Anlaufstelle für Senioren/Innen  
Anfrage von Herrn Janke**

Auf Anfrage von Herrn Janke erläutert Frau Reul-Nocke, dass OB Mast-Weisz sich nach Urlaubsrückkehr mit dem Thema befassen und zu einem Abstimmungsgespräch einladen wird.

Herr Janke bittet, zu diesem Gespräch eingeladen zu werden.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

**10.5.      Bushaltestellen Allee-Center Remscheid, Konrad-Adenauer-Straße, neue  
Sitzanlagen  
Anfrage von Frau Schmitz**

Frau Schmitz erläutert, dass die neuen Sitzplätze im Bereich der Haltestellen niedriger und unbequemer sind als die alten. Die Stadtwerke Remscheid GmbH wurde um Nachbesserung gebeten. Nach ersten Angaben sollte diese nicht erfolgen, da die Maßnahme bereits abgeschlossen war; nun wurde in einem zweiten Anruf eine Mängelbeseitigung in ca. 2 Wochen avisiert.

Herr Veit fragt an, ob es Richtlinien gibt, die herangezogen werden können. Er bittet um Berichterstattung. Herr Heming teilt mit, dass die gewünschte Höhe der Sitzanlagen im Rahmen

einer Beschlussfassung festgelegt werden kann. Der Seniorenbeirat stellt einvernehmlich fest, dass generell die höhere Sitzhöhe zur Ausführung kommen soll.

Herr Heming erläutert abschließend, dass bautechnische Mängel der TBR bzw. dem FD 0.12 gemeldet werden können und im Rahmen des normalen Auftraggeber/-nehmerverhältnisses mit der Stadtwerke Remscheid GmbH abgewickelt werden. So z. B. können auch Forderungen im Nahverkehrsplan manifestiert werden.

Er stellt abschließend nochmals fest, dass Haltestellen von der Stadt Remscheid erstellt und dann zwecks Unterhaltung an die Stadtwerke Remscheid GmbH übergeben werden, bzw. bereits mit Baubeginn von der Stadt Remscheid auf die Stadtwerke Remscheid GmbH übertragen werden. Für Wartehallen, die als reine Werbeanlagen dienen, liegt die Zuständigkeit ausschließlich bei der Stadtwerke Remscheid GmbH.

Der Seniorenbeirat nimmt Kenntnis.

#### **10.6. "Fahrgastbeirat" Anfrage von Frau Brenning**

Frau Brenning stellt unterstützt von Frau Jungesblut-Wagner fest, dass die Stadtwerke Remscheid GmbH in 2016 bisher nicht wie vereinbart zu einem erneuten Gesprächstermin mit den Beiräten eingeladen hat. Sie bittet, diesen anzunehmen und erinnert daran, dass vereinbart ist, 2x jährlich entsprechende Treffen durchzuführen.

Gleichzeitig sollte angemahnt werden, dass die Umbaupläne für den Friedrich-Ebert-Platz rechtzeitig im Seniorenbeirat vorgestellt werden.

Herr Heming bestätigt, dass die Maßnahme rechtzeitig sowohl im Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen als auch im Seniorenbeirat vorgestellt werden wird.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **10.7. Umwandlung von Haltestellen in Werbeanlagen Anfrage von Herrn Küster**

Herr Küster erkundigt sich unter Bezugnahme auf das Wartehäuschen am Willy-Brandt-Platz, ob die Nutzung der Anlage zu Werbezwecken erlaubt ist.

Herr Heming führt aus, dass die Wartehalle von der Stadtwerke Remscheid GmbH finanziert wurde und zu Werbezwecken nicht zur Verfügung steht. Widerrechtlich aufgebrachte Reklame wird - sobald bekannt - von der Stadt Remscheid entfernt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

#### **10.8. Barrierefreie öffentliche Gebäude, Studie der FHSÖV Anfrage von Frau Brenning**

Frau Brenning bezieht sich auf die von der FHSÖV durchgeführte Studie und fragt an, ob die Ergebnisse auch im Seniorenbeirat vorgestellt werden können. Sie bittet, die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

### **10.9. Hausnummern können Leben retten Anfrage von Frau Brenning**

Frau Brenning verweist auf eine entsprechende Pressekampagne und erkundigt sich, in wie weit Hauseigentümer verpflichtet werden können, Hausnummern sichtbar anzubringen.

Frau Jungesblut-Wagner ergänzt, dass beleuchtete Hausnummern entgegen den bisherigen Annahmen bezahlbar sind.

Die Angelegenheit sollte nochmals im Beirat behandelt werden. Frau Reul-Nocke wird sich diesbezüglich mit dem FD 3.37 ins Benehmen setzen.

Herr Grunau stellt fest, dass Eigentümer verpflichtet sind, Hausnummern anzubringen. Die Größe der Nummerierung ist festgeschrieben.

Herr Morteln bestätigt, dass es im Krankentransport aufgrund mangelhafter Nummerierung z. B. auf der Alleestr. zu Schwierigkeiten gekommen ist.

Frau Rühl regt an, den Marketingrat bzw. die ISG Alleestraße zu beteiligen, um im Bereich der Alleestraße eine ordnungsgemäße Häusernummerierung zu realisieren.

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **10.10. AG Wohnen Bericht von Frau Jungesblut-Wagner**

Frau Jungesblut-Wagner befürwortet, dass die Arbeitsgemeinschaft Wohnen wieder ins Leben gerufen worden ist. Sie appelliert an die Politik, sich hier stärker zu engagieren, um das Thema zu intensivieren und voran zu treiben.

### **11. Stadtumbau West – Innenstadt; Planung und Umsetzung der Maßnahme 4.2 – Anbindung Nordsteg Vorlage: 15/2518**

Auf Anfrage von Frau Acker berichtet Herr Heming, dass die Planung aus personellen Gründen nicht in eigener Regie erstellt werden konnte, es ist derzeit nur 1 Ingenieur im fraglichen Bereich beschäftigt.

Die Planung ist barrierefrei und verfügt über die notwendigen Leiteinrichtungen für Sehbehinderte und Blinde.

Auf Anfrage von Frau Brenning berichtet Herr Heming, dass das Pflaster im Detail noch vorgestellt wird. Es wird an die bereits vorhandene Pflasterung angepasst.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Die im Lageplan zur Vorlage dargestellten Planungsziele werden zur Kenntnis genommen.

Die Vergabe der Planungsleistungen an ein externes Planungsbüro und die Umsetzung der Maßnahme wird beschlossen.

**12. Verwendung der Nahverkehrspauschale 2015, Planung für 2016**  
**Vorlage: 15/2569**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Verwendung der Nahverkehrspauschale 2016 wird für den Ausbau der Haltestellen Amtsgericht, Richthofenstraße und Lobachstraße vorgesehen.

**13. Managementplanung 1. Quartal 2016**  
**Vorlage: 15/2578**

Frau Schmitz fragt an, welche Einrichtungen der stationären Versorgung (Seite 23) von den Umbau- und renovierungsmaßnahmen betroffen sind.

Nach eingehender Diskussion bittet der Seniorenbeirat die Verwaltung zum Gesamtkomplex Gesundheitsförderung, Wohnen und häusliche Versorgung (Seiten 22, 23) zu berichten.

Außerdem mahnt der Seniorenbeirat nochmals an, dass die Vorstellung von Herrn Schmidt - Stadtteilbüro Rosenhügel - und seinem Projekt "Altersgerechte Wohnquartiere" nach wie vor aussteht und im 3. Quartal 2016 erfolgen sollte.

Frau Jungesblut-Wagner regt an, seitens des Beirates Anregungen für Maßnahmen, die bei der Managementplanung Beachtung finden sollten, zu machen. Frau Rühl bittet, zunächst den Bericht von Herrn OB Mast-Weisz zum Thema "Anlaufstelle für Senioren/Innen" abzuwarten, um auf dieser Grundlage weitere Projekte auch zum Thema Versorgung und Wohnen in Angriff zu nehmen.

Der Seniorenbeirat nimmt zustimmend Kenntnis.

#### **14. Berichte aus den Gremien**

Frau Brenning berichtet, dass für 2017 folgende Veranstaltungen geplant sind:

- unter dem Motto "Lust auf Knast" in 2017 findet eine JVA-Begehung statt,
- Frau Wilhelm wird im Faßbender-Saal eine Lesung mit musikalischer Begleitung von Herrn Spengler halten.

Frau Rühl wird mit dem THW Kontakt aufnehmen, um auch hier einen Besichtigungstermin zu vereinbaren.

---

Elke Rühl  
Vorsitzende

---

Birgit Mendrysha  
Schriftführerin